

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 27-28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbsausstellungen

SIA, Kanton Aargau, Stadt Aarau	Gestaltung Bereich Kaserne und Bahnhofstrasse Aarau, IW	Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5000 Aarau, 19. Juni bis 2. August, Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr, Montag geschlossen	26/1987 S. 818
Stadt St. Gallen, Schweiz. Verb. der Raiffeisenkassen, HRS-GU, GD PTT	Überbauung Schochengasse-Bleicheli, St. Gallen, IW	«Haus zur Grünen Thür», Webergasse 8, St. Gallen; 30. Juni bis 9. Juli, Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag von 10 bis 12 Uhr	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Krupp Industrietechnik liefert weiteren
Superteleskopkran 500 GMT

Krupp Industrietechnik GmbH hat ein weiteres Exemplar seines grössten und leistungsfähigsten Teleskopkrans 500 GMT ausgeliefert. Bisher wurden Krane des gleichen Typs nach Belgien, England und Afrika geliefert. Der 500 GMT verbindet sehr hohe Tragfähigkeit mit niedrigem Transportgewicht von 100 t für die Grundeinheit. Damit ist er für normale Strassenfahrt zugelassen. Er kann in unterschiedlichen Varianten mit dem gesamten Auslegersystem oder nur mit dem Grundausleger fahren. Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass die langen hinteren Abstützträger gleichzeitig den Fahrwerksrahmen bilden. Damit wird erhebliches Transportgewicht eingespart und die zusätzliche Montage separater

Stützträger überflüssig. Ein Fahrmotor mit 390 kW (530 PS) Leistung, das Automatikgetriebe sowie der Antrieb von vier und die Lenkung acht Achslinien geben dem Fahrzeug auch auf engsten Baustellen hohe Manövrierfähigkeit.

Der Kran verfügt über hohe Bauteilsteifigkeit, gute Kraftverteilung und Führungsgenauigkeit. Der Wippspitzenausleger lässt sich in 6-m-Stufen von 18 bis 72 m komplettieren. Der 13,5 m lange Auslegerlenker ergibt günstige Kraftverhältnisse beim Kranbetrieb. Die Rüstvorgänge des Hauptauslegers werden durch Hubvorrichtungen und Querschubeinrichtungen zum genauen Positionieren des Auslegers erleichtert.



Qualität in modernem Design

Renz – die neue Briefkasten-Generation zeichnet sich vor allem durch ihre formschönen Verkleidungen aus. Eine internationale Jury hat die neue Renz-Briefkastenverkleidung RS 2000 mit dem if-Prädikat «Die gute

Industrieform 87» ausgezeichnet. Diese Bewertung setzt überdurchschnittlich hohe Gestaltungsqualität, praktischen Nutzen und Funktionalität des Produkts voraus. Eine Anlageform, die sich von anderen abhebt!

Wegweisend sind die Renz-Briefkasten auch nachts: Dank der neuen integrierten Beleuchtung findet sich der Besucher nun auch nachts zurecht, denn es leuchtet ihm z. B. Haus- oder Strassenname und Hausnum-

mer entgegen. Zum Sortiment gehören auch Schaukasten, Mitteilungskasten und Postverteileranlagen.

Gitterrost-Vertrieb
Walter Albiez AG, 8031 Zürich

Erfreuliches 1986 für Stotmeister AG

Wie bereits in den Vorjahren verzeichnet die Firma Stotmeister AG in Niederglatt auch im vergangenen Jahr ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis. Stotmeister, einer der führenden Hersteller von Verputzen, Farben, Fassaden-Dämmsystemen und Betonsanierungssystemen, erzielte einen Umsatz von 15,3 Mio Franken (Vorjahr 13 Mio Franken). Der Cash flow belief sich auf 1,4 Millionen Franken. Im Geschäftsjahr 1986 war im Bereich «Betonsanierung» eine deutliche Umsatzzunahme festzustellen. Stotmeister bietet auf diesem Gebiet umfassende Systeme für Betonsanierung und Rissverpressung an. STO-Etergran, eine gemeinsame

Entwicklung der Firmen Eternit und Stotmeister AG, erfüllte die Erwartungen. Dieses neue, hinterlüftete und konventionell verputzte Fassadensystem verzeichnet eine steigende Nachfrage. Das vor drei Jahren in Niederglatt bezogene Verwaltungs- und Produktionsgebäude erweist sich bereits als zu klein. Es ist vorgesehen, noch Ende 1987 mit den Arbeiten für einen Erweiterungsbau zu beginnen, um der weiter steigenden Nachfrage nach STO-Produkten gerecht zu werden. Der Mitarbeiterbestand der Stotmeister AG hat sich im Berichtsjahr auf 65 erhöht.

Stotmeister AG, Niederglatt

Erfolgreiches Jahr für Eternit

Die Eternit AG, Niederurnen, hat ihren Umsatz im angestammten Bereich um 4% auf 136,7 (131,5) Mio. Fr. gesteigert. Zur Umsatzsteigerung tragen vor allem die Sparten Dach und Fassade bei. Bei den Dachprodukten wurde ein Umsatz von 68,7 (64,7) Mio. Fr. erreicht. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den gestiegenen Anteil der Dachwellplatten zurückzuführen, mit welchen nach wie vor eine wirtschaftliche Systemlösung im Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbau angeboten wird. Das Ziel, alle Hochbauprodukte bis 1990 asbestfrei herzustellen, wird mit höchster Priorität weiterverfolgt. Die Entwicklung asbestfreier Dachwellplatten und grossformatiger Fassadenplatten verläuft programmge-

mäss. Die Herstellung erster asbestfreier Rohre ist gelungen und die Phase der Langzeiterprobung eingeleitet worden. In den letzten 5 Jahren ging der Asbestverbrauch um 65% zurück. Intern wurde eine Neustrukturierung der Eternitinteressen durchgeführt, mit dem Ziel, historisch bedingte Verflechtungen zu bereinigen. So wurde die Eternit AG, Niederurnen, der Schweizerischen Eternit Holding AG zugeordnet. Die Erschliessung angrenzender Märkte wurde durch die 100%-Übernahme der Firmen Montana Stahl AG, Würenlingen (AG), und Phonex AG, Zürich, eingeleitet. Der Erwerb konnte weitgehend aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Eternit AG,
Niederurnen

Asea überlässt Prüfeinrichtungsgeschäft an Haefely

Der schwedische Elektro- und Elektronikkonzern Asea, der früher mit der Emil Haefely & Cie AG, Basel/Schweiz, im Rahmen eines Konsortiums zusammengearbeitet hat, überlässt jetzt dem schweizerischen Unternehmen das Geschäft der Hochspannungs-Prüfeinrichtungen. Von dieser neuen Vereinbarung wird auch der Asea-

Anteil in der American High Voltage Test Systems betroffen.

Prüfeinrichtungen für Hochspannung machen einen wesentlichen Teil der Aktivitäten von Haefely aus, während zu den übrigen Sektoren der Asea nur eine geringe Verbindung besteht.

ASEA

Weiterbildung

Fachstudienreisen für Architekten

Drei Studienreisen im Herbstprogramm der «arcus-reisen»:

Erste Reise: Zwischen Zürich, Luzern, Bern, Fribourg und Basel sind Schwerpunkte die Tradition der Schweizer Siedlungs- und Wohnbauten von der Jahrhundertwende bis heute, das Werk von Salvisberg und Atelier 5. Weitere Ziele sind die Bauten von D. Honegger, Diener & Diener, Botta, Calatrava, Le Corbusier und anderer, die einen Eindruck von Schweizer Bauqualität von gestern und heute geben können.

Für Architekten, die sich an die Moderne und ihre Ursprünge erinnern wollen, zeigt eine weitere Reise, die in die Gegend um Lyon führt, einige der ersten Bauten von Le Corbusier in La Chaux-de-Fonds, in Genf, das Kloster Sainte-Marie-de-la-Tourrette, seine Bauten in Firminy-Vert und die Kapelle in Ronchamp. Lyon ist die Stadt Tony Garniers, der mit seinen bahnbrechenden Bauten Le Corbusiers Werken den Weg ebnete. Die direkt benachbarte Auvergne ist reich an ausdrucksvollen romanischen und gotischen Sakralwerken: u. a. in Le Puy die Kathedrale und die Kapelle Notre-Dame, die typologischen Kirchendrillings in St. Saturnin, St. Nectaire und Orcival, die Kathedrale von Clermont-Ferrand, vollendet von Viollet-le-Duc

und die Wallfahrtskirche von Conques. Die Besichtigung des Bogens am Viaduc de Garabit von G. Eiffel führt zurück in die Moderne. Abschluss bildet das Palais Idéal in Hauterive, mit dem der Briefträger Facteur Cheval sich in die Architekturgeschichte eingereiht hat.

Die dritte Reise führt von Oberitalien in das Tessin. Besichtigt werden Bauten von Palladio in Vicenza, Scarpa in Verona, Posagno und San Vito di Altivole, von Terragni in Como, ferner neue Architektur im Tessin von Botta über Reichlin und Reinhard bis Snozzi. Im Zentrum der Reise steht Carlo Scarpa, dessen Arbeiten Ergebnis der Auseinandersetzung mit Tradition und Moderne, alter Bausubstanz und neuen Materialien und neuen Formen sind, und die so massgeblichen Einfluss auf die spätere Tessiner Architektur gewonnen haben.

Reisedaten: Lyon und Auvergne – 5. bis 13. September; Zürich, Luzern, Bern, Basel – 19. bis 27. September; Oberitalien und Tessin – 17. bis 25. Oktober.

Auskunft: arcus-reisen, Bernd Lange-Irschl, Türkenstrasse 52, D-8000 München 40. Tel. 0049-89/28 42 22.

Die Umnutzung alter Industriebauten und ihre Auswirkungen auf die Umgebung

Donnerstag, 17. September, Aathal ZH. Kurs veranstaltet von der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung. Nach einleitenden Kurzvorträgen wird die derzeit leerstehende und zur Umnutzung vorgesehene alte Fabrik der Spinnerei Streiff AG in Aathal besichtigt. Am Nachmittag folgen Augenscheine in Uster im Bereich des Industrielehrpfades Zürcher

Oberland. Diesen Augenscheinen schliesst sich ein Lichtbildervortrag von Architekt Nik Streiff, Pfaffhausen, über die Erhaltung guter industrieller Bauten an.

Auskunft und genaues Programm: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Tel. 031/42 64 44

Tagungen

Risikobewältigung beim Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Der Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen birgt ein erhebliches Gefahrenpotential in sich und verlangt Massnahmen von den Verantwortlichen zur Minderung und Bewältigung dieser Risiken. Die Elektrowatt Inge-

nieurunternehmung AG veranstaltet zu diesem Thema am Freitag, 28. August, eine Fachtagung im Elektrowatt Haus an der Bellerivestrasse 36 in Zürich. Die Tagung richtet sich in erster Linie an Führungskräfte und

Entscheidungsträger von Betrieben, die umweltgefährdende Stoffe lagern, transportieren und verarbeiten.

Referenten: Rudolf Pfister (Direktor, Geschäftsleitung EWI), Paul Nyffeler (Regierungsrat BL), Dr. Jean-Pierre Porchet (Vizedirektor EWI), Dr. Heidi Ivic-von Rechenberg (EWI Umwelttechnik und Ökologie), Dr. Jean-Roland Kläy (Leiter Abt. Sicherheit EWI), Andreas Jacobi (EWI Nukleartechnik), Dr. Hans-Oliver Schiegg (Leiter Sek-

tion Geoflow EWI), Dr. Rudolf Müller (Leiter Abt. Luftreinhalte-technik EWI), Prof. Dr. Christian Schlatter (ETHZ, Uni Zürich), Dr. Peter Jäger (Leiter Abt. Chemieanlagen, TÜV Rheinland).

Kosten: Fr. 120.- (inkl. Tagungsdokumentation, Getränke und Mittagessen).

Auskunft: Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Bellerivestrasse 36, 8008 Zürich. Tel. 01/385 29 41 (Frau Niederöst oder Frau Reller).

Ausstellungen

Architekturforum Zürich: «Positionen»

Im «Architektur Forum Zürich» ist zurzeit die erste Ausstellung in der Reihe «Positionen» zu sehen, wo jüngere Architekten und Architektengruppen zu Wort kommen.

Zurzeit stellen zwei Architektengruppen aus, die sowohl in der Schweiz als auch im Ausland tätig sind: Kreis-Schaad-Schaad in London und Zürich, Dudler-Dudler-Welbergen in Frankfurt, Berlin und St. Gallen. Beiden Gruppen ist überdies gemeinsam, dass sie hier wohl über Wettbewerbe bekannt sind, gebaute Arbeiten jedoch lediglich im Ausland zu finden sind. Zu

beiden Ausstellungen sind ein Katalog bzw. eine Arbeitsmappe erhältlich.

Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung wird am Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr, Dr. Hans-Peter Schwarz vom «Deutschen Architektur-Museum Frankfurt» einen Vortrag halten. Thema: Neue Tendenzen in der Architektur der Bundesrepublik.

Dauer der Ausstellung: 20. Juni bis 31. August 1987; **Öffnungszeiten:** Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr; **Architektur Forum Zürich, Neumarkt 15, 8001 Zürich, Tel. 01/252 92 95.**

Marseille:

Première grande exposition française du centenaire Le Corbusier

Le Corbusier et la Méditerranée est un thème privilégié pour Marseille qui a su, après la guerre, accueillir la «Cité radieuse», premier bâtiment d'importance et première commande publique de l'architecte en France. L'exposition se propose de montrer comment se sont matérialisés les rapports privilégiés et féconds que Le Corbusier a entretenus depuis les années de formation jusqu'à la fin de sa vie avec la Méditerranée.

La Méditerranée comme «mère nourricière», comme «locus» par excellence de la «culture du construire» représente l'espace

géographique et les espaces culturels où Le Corbusier a le plus puisé, le plus appris, le plus découvert, le plus reçu. A travers ses nombreux voyages autour du Bassin méditerranéen, «répondant à l'appel persistant du soleil», l'architecte s'en va inlassablement à la recherche de l'histoire, sa démarche créative trouvant un équilibre entre «retour aux sources» et «esprit nouveau».

27 juin-27 septembre 1987, Centre de la Vieille Charité, 2, rue de la Charité, 13002 Marseille.

Vorträge

Digitaler optischer Computer. Mittwoch, 8. Juli, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH Zürich-Zentrum. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Jürgen Mlynec: «Wie realistisch ist der digitale optische Computer?»

Orthogonal Transforms. Mittwoch, 8. Juli, 17.15 Uhr, ETF C1, Eingang Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Kolloquium über moderne Probleme der angewandten und theoretischen Elektrotechnik. Dr. A. Ligtenberg (Bell Telephone Labs, Holmdel, USA): «Orthogonal Transforms – from algorithm to chip».

«Fine structure» of Townsend discharges. Dienstag, 7. Juli, 17.15 Uhr, ETF C1, Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Kolloquium «aktuelle Probleme der Energietechnik». Dr. M. Brennan (FG Hochspannungstechnik, ETHZ): «Probing the «fine structure» of Townsend discharges using a «novel» Monte Carlo technique».

Turbulent Shear Flows. Donnerstag, 9. Juli, 15.15 Uhr, Auditorium H43, Maschinenlaboratorium, ETH Zürich. Prof. James P. Johnston (Stanford University, California): «The effects of longitudinal curvature on the structure of turbulent shear flows».